

Fledermäuse im Naturpark Mühlviertel

Fledermäuse gehören in Österreich zu einer der am meisten gefährdeten Wirbeltiergruppen und erfahren daher besonderen Schutz. In der ursprünglichen Kulturlandschaft im Naturpark Mühlviertel ist das Bestands- und Gefährdungsinteresse von großem Interesse. In Zusammenarbeit mit der **KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich)** wurden im Sommer 2022 mittels akustischer Erhebungen die Fledermauspopulation an **sechs ausgewählten Standorten in allen vier Naturpark-Gemeinden** durchgeführt. Mit einem automatischen Aufnahmegerät („Batcorder“) wurden die Fledermausrufe von anderen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Heuschreckenrufe unterschieden und aufgezeichnet. Bestimmte Fledermausarten oder Fledermausgattungen können anhand der Rufe voneinander unterschieden werden. Bei den Aufzeichnungen mit dem „Batcorder“ wurde darauf geachtet, dass verschiedene Lebensräume untersucht werden: Großdöllnerhof & Naturbadeteich in Rechberg, Schlickerteiche/ Kamig und Naturgarten in Allerheiligen, Feuchtwiese in St. Thomas a. Bl. und ein Rinderstall in Bad Zell.

Anhand der Aufzeichnungen konnten im Naturpark Mühlviertel **mindestens 10 Fledermausarten** (unter anderem die Wasserfledermaus, Abendsegler, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus, Nordfledermaus) belegt werden. Unter den nachgewiesenen Arten befinden sich zwei (Mopsfledermaus und Mausohr) die im Anhang II der FFH-Richtlinien aufgelistet werden. Zwei weitere Arten (Fransenfledermaus und Breitflügelfledermaus) gelten in Oberösterreich als „gefährdete“ Arten. Die Übersicht über die bislang in den Naturpark-Gemeinden nachgewiesenen Fledermausarten bzw. -artengruppen sind in der Tabelle 2 im Anhang ersichtlich. Die detaillierten Auswertungen der einzelnen Standorte sowie eine genaue Artenbeschreibung der Fledermäuse sind im Projektbericht der KFFÖ ausgewiesen. **Herzlichen Dank an alle Grundstücksbesitzer für die Erlaubnis zur Durchführung der akustischen Erhebungen und für die Mithilfe.**

Bericht: Mag^a Maria Schipke

Quelle: vgl. Schmotzer Mag^a, Kropfberger, Reiter Mag. Dr. (2023): „Fledermäuse im Naturpark Mühlviertel -Endbericht 2022“; KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung Österreich); Pichl b. Wels, Ottensheim & Leonding, Februar 2023.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union





Anhang: Tabelle 2* Übersicht über die bislang in den vier Gemeinden des Naturpark Mühlviertels nachgewiesenen Fledermausarten bzw. Artengruppen. Die Tabelle gibt den Schutzstatus nach der FFH-Richtlinie (ANONYMUS 1992) und den Gefährdungsstatus der Roten Liste der gefährdeten Säugetiere Oberösterreichs (SLOTTA-BACHMAYR et al. 2020) an, sowie die Anzahl der Standorte, an denen die jeweilige Art/ Artengruppe nachgewiesen wurde.

Fledermausart	FFH – Richtlinie	Rote Liste Oberösterreich	Anzahl der Standorte
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	IV	LC (Nicht gefährdet)	3
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	IV	VU (Gefährdet)	1
Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	II + IV	LC (Nicht gefährdet)	1
Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	IV	NE (Nicht eingestuft, Gast)	3
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	IV	NT (Gefährdung droht, Vorwarnliste)	3
Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	IV	DD (Datenlage ungenügend)	1
Breitflügel-fledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	IV	VU (Gefährdet)	2
Nordfledermaus (<i>Eptesicus nilssonii</i>)	IV	LC (Nicht gefährdet)	3
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	II + IV	VU (Gefährdet)	1
Bart- oder Brandtfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i> oder <i>M.brandtii</i>)	IV + IV	NT (Gefährdung droht, Vorwarnliste), VU (Gefährdet)	2
Rauhhaute- oder Weißbrandfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i> oder <i>P.kuhlii</i>)	IV + IV	NE (Nicht eingestuft, Gast), VU (Gefährdet)	3
<u>Myotis klein-mittel:</u> Wasser-; Bart-; Brandt- oder Bechsteinfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i> ; <i>M.mystacinus</i> ; <i>M.brandtii</i> oder <i>M.bechsteinii</i>)			5
Myotis sp.			5

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Fortführung von **Tabelle 2**

Fledermausart	FFH – Richtlinie	Rote Liste Oberösterreich	Anzahl der Standorte
<u>Nyctaloid:</u> Abend- und Kleinabendsegler, Breitflügel-; Nord- und Zweifarbfliedermaus (<i>Nyctalus noctula</i> , <i>N. leisleri</i> ; <i>Eptesicus serotinus</i> , <i>E. nilssonii</i> , <i>Vespertilio murinus</i>)			4
<u>Pipistrelloid:</u> Zwerg-; Mücken-; Rauhhaut-; Weißrand- und Alpenfledermaus (<i>P. pipistrellus</i> ; <i>P. pygmaeus</i> , <i>P.</i> <i>nathusii</i> , <i>P. kuhlii</i> oder <i>Hypsugo savii</i>)			2
Mindestens 11 Fledermausarten			

Quellen:

*Schmotzer Mag^a, Kropfberger, Reiter Mag. Dr. (2023): „Fledermäuse im Naturpark Mühlviertel - Endbericht 2022“; KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung Österreich); Pichl b. Wels, Ottensheim & Leonding, Februar 2023.

ANONYMOUS (1992): Council Directive 92/43/EEC of 21 May 1992 on the conservation of natural habitats and of wild fauna and flora. Official Journal of the European Communities. 35 (L206): 7pp.

SLOTTA-BACHMAYR L., HABENICHT G., PLASS J., REITER G., RESCH C., RESCH S. & A. SCHUSTER unter Mitarbeit von KLEESADL G., STRAUCH M., WEIGL S. und C. WOLKERSDORFER (2020): Rote Liste gefährdeterer Säugetiere Oberösterreichs. Manuskript, 33 S.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

